

# St. Martin Wegberg

Katholische Kirchengemeinde St. Martin Wegberg · Rathausplatz 4 · 41844 Wegberg

Kreisverwaltung Heinsberg  
Herrn Landrat Stephan Pusch  
Valkenburger Straße 45

52525 Heinsberg

Katholische Kirchengemeinde  
Sankt Martin Wegberg  
Rathausplatz 4 · 41844 Wegberg  
Tel 0 24 34-80 020 · Fax 0 24 34-80 02 28  
Info@SanktMartinWegberg.de  
www.SanktMartinWegberg.de

Verwaltung/Koordination  
Silvia Stapper  
Mo-Do 9:00-13:00 Uhr  
Tel 0 24 34-80 02 11 · Fax 0 24 34-80 02 12  
Silvia.Stapper@bistum-aachen.de

Wegberg, den 28.06.2022

**Bitte um Ermöglichung einer unbefristeten Anstellung einer  
2. Fachkraft, ab dem 01.01.2023, für das Jugendzentrum KATHO  
in Wegberg aufgrund steigender Bedarfe**

- + St. Adelgundis Arsbeck
- + St. Vincentius Beeck
- + St. Rochus Dalheim
- + Zur Heiligen Familie Klinkum
- + St. Maternus Merbeck
- + St. Rochus Rath-Anhoven
- + St. Mariä Himmelfahrt Rickelrath
- + Heilig Geist Tüschbroich
- + St. Peter und Paul Wegberg
- + St. Johann Baptist Wildenrath

Sehr geehrter Herr Landrat Stephan Pusch,

als Vorsitzender des Kirchengvorstandes der Kirchengemeinde St. Martin Wegberg wende ich mich heute an Sie mit der dringenden Bitte um Unterstützung für unser Jugendzentrum KATHO.

Zur Situation:

Die Einrichtung KATHO wird von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (im Alter von 8 bis 26 Jahren) aus oft prekären Lebensverhältnissen aufgesucht und die einen Ort, eine Art „Wohnzimmer“, brauchen, wo sie - so wie sind - sich angenommen und wertgeschätzt fühlen, sich entwickeln können.

Täglich besuchen mindestens 35 Kinder und Jugendliche die Einrichtung, oft sind es auch bis zu 50. Dazu kommen noch ukrainische Kinder, die gemeinsam mit ihren Eltern die Einrichtung besuchen. Somit besuchen bis zu 65 Personen täglich unsere Einrichtung.



Diese Kinder und Jugendlichen haben zum größten Teil einen sehr hohen Bedarf an individueller Betreuung, Begleitung und Beratung. Sie kommen mit ganz unterschiedlichen, für sie oft unüberwindbar erscheinenden schwierigen Situationen, die sie beschäftigen, z.B.

- Problemstellungen innerhalb der Familie, welche oft mit einer belastenden und schwierigen Beziehung zu den Eltern einhergehen,
- Schulprobleme, bis hin zur Schulverweigerung,
- Armut im allgemeinen und Geldsorgen mit damit einhergehenden Schuldenproblematiken,
- Drogenkonsum bis hin zu bevorstehenden Haftantritten (wegen mit dieser multikomplexen Problemlage verbundenen Straftaten).
- Insbesondere der Übergang von Schule in die Ausbildung und von der Ausbildung in ein Anstellungsverhältnis bedarf einer intensiven Begleitung und ist absolut notwendig für die gesellschaftliche Integration und der damit verbundenen Partizipation.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in unserer Einrichtung eine für unsere Gesellschaft sehr wertvolle präventive Arbeit geleistet wird.

Die hohen Besucherzahlen zeigen, dass unsere Fachkraft dort sehr gute Arbeit geleistet hat und sie ein Vertrauensverhältnis aufbauen konnte. Auch Anfragen von (ukrainischen) Eltern und Erziehungsberechtigten, die sich hilfeschend an unsere Fachkraft wenden, häufen sich.

Folge dieser guten Arbeit ist nun, dass von nur einer Fachkraft alleine diese absolut notwendige und wünschenswerte Begleitung all dieser jungen Menschen so aktuell und auch in Zukunft unseres Erachtens noch nicht einmal ansatzweise dauerhaft gewährleistet werden kann.

Unsere Mitarbeiterin beschreibt ihre Situation wie folgt: „Häufig kann ich mich nur wenige Meter durch die Einrichtung bewegen, ohne dass erneut jemand auf mich zu kommt und etwas von mir möchte. Es gibt auch häufig Tage, an denen ich es nicht schaffe zur Toilette zu gehen, weil so viel Trubel in der Einrichtung ist und an jeder Ecke ein kleines oder großes Feuer zu löschen ist. Natürlich gibt es auch Tage, an denen weniger Besucher\*innen die Einrichtung besuchen und es insgesamt ruhiger ist. Allerdings muss klar gesagt werden, dass die Tendenz eher in Richtung steigender Besucher\*innenzahlen geht und sich die Problematiken, mit denen Kinder und Jugendliche in die Einrichtung kommen, verschlimmert haben.“

Sie arbeitet dabei bereits seit Jahren eng mit verschiedenen Personen (z.B. der Streetworkerin der Stadt Wegberg) und Institutionen (z.B. dem Kinderschutzbund in Erkelenz und der Stadtverwaltung Wegberg) zusammen.

St. Martin



Wegberg

Für uns als Träger unserer Jugendeinrichtung KATHO ergibt sich daraus folgende Problemstellung:

Bereits in den Jahren vor Corona stellte sich immer wieder heraus, dass die aktuelle Personalsituation mit nur einer Fachkraft, in Bezug auf die hohen Besucherzahlen und die multikomplexen Problemstellungen, absolut nicht mehr tragbar ist.

Wir bitten darum, dass Rat und Verwaltung diese besondere Situation im Jugendzentrum KATHO in Wegberg in den Blick nehmen und mit uns als Träger - zusammen mit dem Bistum Aachen - nach einer guten Lösung suchen zum Wohle der benachteiligten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Als Träger hatten wir am Mittwoch, 22. Juni 2022 Vertreter\*innen der Kreisverwaltung, des Bistums, der Stadt Wegberg und der Region Heinsberg zu einem Sondierungsgespräch eingeladen, an dem von Ihrer Seite Herr Schmitz teilgenommen hat.

Aus diesem Gespräch habe ich mitgenommen, dass alle Seiten ein hohes Interesse an einer Problemlösung für unsere Einrichtung und einen akuten Handlungsbedarf signalisiert haben.

Wir sind ihren Mitarbeiter\*innen im Kreisjugendamt sehr dankbar, dass aus den Mitteln zur Linderung der Folgen der Corona Pandemie ein angehender Sozialarbeiter mit einem Beschäftigungsumfang von 30 Wochenstunden befristet bis zum 31. Dezember 2022 angestellt werden konnte. Die positiven Auswirkungen sind schon jetzt spürbar. Das eröffnet uns jetzt einen Spielraum, dass noch in diesem Jahr eine Lösung für eine möglichst unbefristete Anstellung einer zweiten Fachkraft über den 31.12. 2022 hinaus gefunden werden kann.

Wir hoffen als Träger auf ihre Unterstützung bei der schnellen Verwirklichung einer tragfähigen Lösung.

Bei Rückfragen stehe ich, stehen wir als Träger Ihnen sehr gerne zur Verfügung. Falls Sie ein Gespräch wünschen, ist auch dieses sehr gerne möglich.

Ich grüße Sie herzlich,



Pfarrer Franz Xaver Huu Duc Tran

Für die Kirchengemeinde St. Martin Wegberg